

STUDIENVERLAUF

Sem.	Ausbildungsabschnitt
1	Grundstudium mit folgenden Schwerpunkten: Allgemeine und Analytische Chemie, Organische Chemie, Physikalische Chemie, Instrumentelle Analytik, Nomenklatur und Stereochemie, Mathematik, Physik, Allgemeine und Pharmazeutische Biologie, Pflanzenbiologie, Mikrobiologie, Anatomie und Physiologie des Menschen, Arzneiformenlehre
2	
3	
4	
1. Staatsexamen	
5	Hauptstudium mit folgenden Schwerpunkten: Pharmazeutische/Medizinische Chemie, Arzneimittel-/Arzneistoffanalytik Biochemie und Molekularbiologie, Biotechnologie, Pharmazeutische Biologie, Arzneipflanzen, Biogene Arzneimittel, Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie, Pathophysiologie/Pathobiochemie, Krankheitslehre, Pharmakologie und Toxikologie, Pharmakotherapie, Klinische Pharmazie
6	
7	
8	
2. Staatsexamen	
Praktisches Jahr	
3. Staatsexamen	

AUF EINEN BLICK

Abschluss	Staatsexamen
Studiendauer	8 Semester
Studienbeginn	Winter- und Sommersemester
Zulassungsbeschränkung	ja (Hochschulstart)

WEITERE INFORMATIONEN...

... rund um den Studiengang Pharmazie finden Sie auf den Webseiten der Goethe-Universität:

www.uni-frankfurt.de/36383101/



und den Webseiten des Fachbereichs:

www.uni-frankfurt.de/40155708/

STUDIERN IN FRANKFURT

Über die Goethe-Universität

Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt. Lebendig, urban und weltoffen besitzt sie als Stiftungsuniversität ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit. 1914 als erste Stiftungsuniversität Deutschlands von Frankfurter Bürgern gegründet, ist sie mit über 46.000 Studierenden (Stand WS 19/20) die drittgrößte Universität Deutschlands.

Mit zehn Sonderforschungsbereichen (SFBs) und sechs LOEWE-Zentren und Schwerpunkten sowie drei DFG-Schwerpunktprogrammen stellt die Goethe-Universität ihre Forschungsstärke täglich unter Beweis. Enge Praxis-Kontakte tragen zur Lösung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Probleme bei. Auf Basis des breiten Fächerspektrums der Volluniversität bekennt sich die Goethe-Universität zu einem Bildungsideal im Geiste Humboldts.

Frankfurt - überraschend anders!

Eine Metropole im Kleinformat: Frankfurt ist mehr als Börse, Skyline und Flughafen. Globales Denken und lokale Traditionen stehen Seite an Seite. Internationales Publikum trifft auf dörfliche Strukturen und reges Vereinsleben. Ob Oper und Schauspiel, Zoo und Palmengarten, Sport und Museen, internationale Messen oder urige Äbbelwoikneipen - für nahezu jeden Geschmack bietet das Zentrum der Rhein-Main-Region das Richtige. Kurz gesagt: Frankfurt lohnt definitiv einen zweiten Blick!

KONTAKT

Goethe-Universität Frankfurt am Main - Campus Riedberg
Fachbereich 14 - Biochemie, Chemie und Pharmazie
Max-von-Laue-Straße 9, 60438 Frankfurt am Main

Referent für Lehr- und Studienangelegenheiten:
Dr. Andreas Lill (lill@uni-frankfurt.de; 069 / 798 - 29550)

Prüfungsamt: Birgit Dissinger
(pruefungsamtfb14@uni-frankfurt.de)



Zentrale Studienberatung & Studien-Service-Center (SSC)

Campus Westend | Theodor-W.-Adorno-Platz 6 | PEG-Gebäude

Sprechzeiten (ohne Voranmeldung) unter: www.zsb.uni-frankfurt.de

SSC-Hotline: (069) 798-3838 (Mo – Do 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr)

Studienberatung per E-Mail: zsb-nawi@uni-frankfurt.de



gu-ssc-live.uni-frankfurt.de

Ein Service des Studien-Service-Centers und des Fachbereichs 14. Stand: Juni 2022
Bitte informieren Sie sich zu aktuellen Änderungen auf den Webseiten der Goethe-Universität. Foto: Lill

Pharmazie

Staatsexamen, Hauptfach

ALLGEMEINE FACHBESCHREIBUNG

Die Ausbildung zur Apotheker*in erfolgt bundesweit einheitlich, geregelt durch die Approbationsordnung für Apotheker, in drei Abschnitten: dem Grundstudium (Semester 1-4) und dem Hauptstudium (Semester 5-8) an der Hochschule sowie dem „Praktischen Jahr“.

Im Mittelpunkt der Ausbildung steht das Arzneimittel und der Auftrag des Gesetzgebers zur Sicherstellung und ordnungsgemäßen Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln. Kaum eine anderes universitäres Fach ist so interdisziplinär angelegt wie die Pharmazie. Welche Wirkstoffe stehen zur Verfügung? Wie wirkt ein bestimmter Wirkstoff auf den Organismus? Wie kann das Immunsystem geschützt und gestärkt werden? Wie verabreicht man Wirkstoffe und in welcher Menge?

Zu den späteren Aufgaben von Apotheker*innen zählen die Entwicklung, Herstellung, Prüfung und Abgabe von Arzneimitteln, wobei ein besonderes Augenmerk auf die fachkundige Beratung von Kunden*innen / Patient*innen gelegt wird. Um diese vielfältigen Aspekte abzudecken, beschäftigen sich die Studierenden im Laufe ihres Studiums mit den fünf Kernfächern Pharmazeutische / Medizinische Chemie, Pharmazeutische Biologie, Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie, Pharmakologie und Klinische Pharmazie.

FRANKFURTER BESONDERHEITEN

In Frankfurt zeichnet sich das Pharmazie-Studium durch den engen Kontakt zwischen Studierenden und Lehrenden aus. Die sehr strukturierte Ausbildung fördert dabei den Zusammenhalt der Studierenden in den einzelnen Fachsemestern. Auch die starke Fachschaft trägt zum positiven Lernklima bei, begrüßt die Erstsemester mit Einführungsveranstaltungen und engagiert sich für die Belange der Studierenden.

Seit über 15 Jahren sind die Sommer- und Winterschulen der Frankfurter Pharmazieschule ein fester Bestandteil der Ausbildung. Gegen Ende des 4. Semesters fahren die Studierenden gemeinsam mit den Dozent*innen zur intensiven Vorbereitung auf das Erste Staatsexamen für eine Woche nach Österreich. Neben dem konzentrierten Arbeiten wird dabei auch ein vielfältiges kulturelles und sportliches Rahmenprogramm außerhalb des üblichen Universitätsbetriebes geboten.

PERSPEKTIVEN

Tätigkeitsfelder

Das Pharmazie-Studium bietet die Basis für eine Fülle interessanter beruflicher Tätigkeiten, die zudem getragen werden von einem hohen Berufsethos, von Familienfreundlichkeit – eine Berufspause ist ebenso gut zu realisieren wie ein Wiedereinstieg in den Beruf – und von Vollbeschäftigung. Etwa 80 % der Absolvent*innen sind in der öffentlichen Apotheke selbständig oder im Angestelltenverhältnis tätig. Daneben gibt es eine Vielzahl weiterer Karriereoptionen, beispielsweise in einer Krankenhausapotheke, in der pharmazeutischen Industrie, an Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen, in Behörden oder als Lehrpersonen an einer Berufsfachschule (z.B. PTA-Schule).

Die wirtschaftliche Lage im Apothekerberuf hat sich über die Jahre hin als krisenfest erwiesen. Nach wie vor besteht bundesweit ein hoher Bedarf an Apotheker*innen, der in Zukunft sogar noch größer wird.

Promotion

Nach der Ausbildung zur Apotheker*in kann auch eine Promotion angeschlossen werden, in der eine wissenschaftliche Spezialisierung auf einem Gebiet der Pharmazie erfolgt. Im Rahmen der 3-4-jährigen Promotion wird ein eigenes Forschungsprojekt bearbeitet und die Doktorarbeit angefertigt. Durch eine Promotion eröffnen sich vielfältige, zusätzliche Karriere-Möglichkeiten in der pharmazeutischen oder chemischen Industrie (z.B. Forschung und Entwicklung, Produktion, Qualitätskontrolle, Vertrieb, Marketing) oder an Forschungseinrichtungen..

VORAUSSETZUNGEN

Sie sollten solide Grundkenntnisse in Chemie, Biologie, Mathematik und Physik mitbringen. Leistungskurse in einem oder mehreren Fächern sind hilfreich, aber keine Voraussetzung. Auch Englischkenntnisse sollten Sie mitbringen oder sich diese zügig aneignen, da die Fachliteratur überwiegend auf Englisch geschrieben ist.

Nicht zuletzt sollten Sie Interesse und gesunde Neugier für pharmazeutische und medizinische Fragestellungen mitbringen. Mit diesen Voraussetzungen und mit einer guten Portion Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz werden Sie auch Phasen bewältigen, in denen Sie das Gefühl haben, dass besonders hohe Anforderungen an Sie gestellt werden. Um das Studium gut zu meistern, hat sich das Arbeiten in Kleingruppen zur gemeinsamen Lösung von

Aufgaben und zur Vorbereitung auf Prüfungen bewährt. Daher ist für ein erfolgreiches Studium auch Teamfähigkeit von großem Nutzen.

PRAKTIKA

Das Studium der Pharmazie ist geprägt durch zahlreiche praktische Lehrveranstaltungen in allen fünf Kernfächern, die durch theoretische Unterrichtsveranstaltungen (Vorlesungen und Seminare) ergänzt werden. In jedem Semester steht mindestens ein Laborpraktikum auf dem Stundenplan, das einen Großteil der Zeit in Anspruch nimmt.

Neben den naturwissenschaftlich-pharmazeutischen Praktika während der Vorlesungszeit sieht die Approbationsordnung im Grundstudium eine 8-wöchige Famulatur vor. Davon müssen mindestens vier Wochen in einer öffentlichen Apotheke absolviert werden. Die restliche Zeit kann genutzt werden, um Einblicke in die Industrie, Krankenhausapotheke oder andere Betätigungsfelder zu gewinnen. Nach Abschluss des Studiums schließt sich das sog. „Praktische Jahr“ an. Wie bei der Famulatur muss mindestens die Hälfte dieser Zeit in einer öffentlichen Apotheke gearbeitet werden.

BEWERBUNG

Pharmazie ist ein bundesweit zulassungsbeschränkter Studiengang, in dem die Studienplätze zentral über hochschulstart.de im „Medizinisch-Pharmazeutische Verfahren (MV)“ vergeben werden.

30% der Plätze erhalten die Abiturbesten (über Landesbestenlisten), 10% über die zusätzliche Eignungsquote (ZEQ) und 60% über das Auswahlverfahren der Hochschulen (AdH). Die Wartezeit entfällt.

Der Rangplatz wird anhand von Punkten gebildet, wobei max. 100 Punkte pro Quote erreicht werden können. In der ZEQ können max. 90 Punkte durch den Studieneignungstest PhaSt erreicht werden. 10 Punkte werden für eine relevante abgeschlossene Berufsausbildung vergeben. Im AdH werden max. 50 Punkte für die Abiturnote vergeben, plus max. 40 Punkte für den PhaSt und plus 10 Punkte für eine relevante Ausbildung.

Weitere Informationen zum Pharmazie-Studium an der Universität Frankfurt, zum Vergabeverfahren und den relevanten Ausbildungen finden sie unter: www.uni-frankfurt.de/40155724/